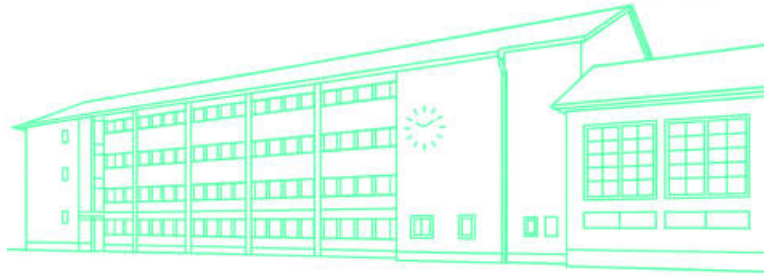


September 2025

Primarschule
Meierhöfli


Volksschule
Emmen



Meierhöfli

Engagiert für unsere Kinder im Quartier



Die 5. / 6. Klässler waren auf der Herbstwanderung.

MOTTO

Zur Umsetzung des Jahresmottos sollen vielfältige Erfahrungen mit dem Thema «Bauen» gemacht werden.

HERZLICH WILLKOMMEN

Die neuen MitarbeiterInnen stellen sich vor.

FREIE TÄTIGKEIT

Nach den Herbstferien startet ein neues Projekt an unserer Schule.



WAS IST
FAMILIENKLASSE?

FAMILIENKLASSE

ZUM THEMA

MEDIENKONSUM

AB MONTAG, 13. OKTOBER 2025

WIE VIEL IST GESUND? WANN IST ZU VIEL? VIELE FRAGEN UND UNSICHERHEITEN RUND UMS THEMA MEDIENKONSUM. WIR WIDMEN UNS DIESEM THEMA IM RAHMEN DER FAMILIENKLASSE. MELDEN SIE SICH BEI INTERESSE ODER FRAGEN BEI DER KLASSENLEHRPERSON ODER BEI UNS.

MIREILLE.BUDRY@SCHULEN-EMMEN.CH

DEBORAH.WICKI@SCHULEN-EMMEN.CH



WAS IST
FAMILIENKLASSE?

FAMILIENKLASSE

ZUM THEMA

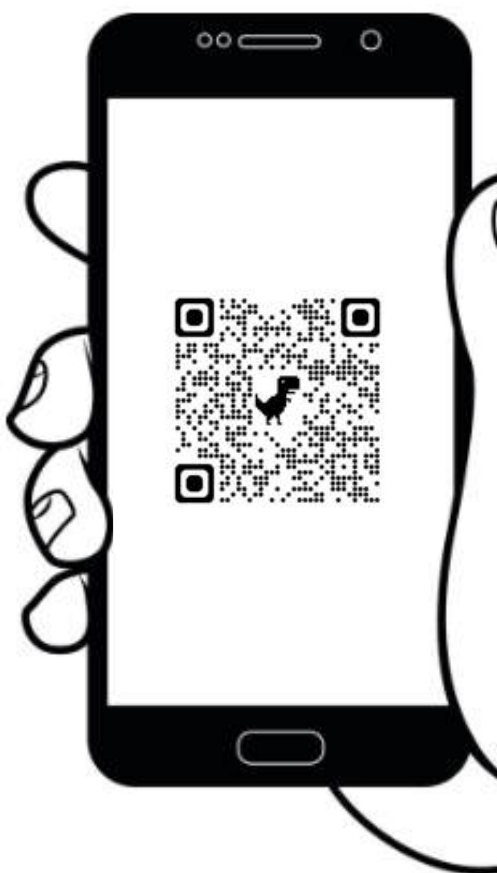
VERTRAUEN-ZUTRAUEN

AB MITTWOCH, 15. OKTOBER 2025

HAT IHR KIND VIELE ÄNGSTE ODER TRAUT SICH WENIG ZU? WIR WIDMEN UNS DEM THEMA "VERTRAUEN UND ZUTRAUEN" IM RAHMEN DER FAMILIENKLASSE. MELDEN SIE SICH BEI INTERESSE ODER FRAGEN BEI DER KLASSENLEHRPERSON ODER BEI UNS.

MIREILLE.BUDRY@SCHULEN-EMMEN.CH

DEBORAH.WICKI@SCHULEN-EMMEN.CH



Familienklasse

Die Familienklasse bietet Raum und Zeit für

- miteinander und voneinander Lernen
- Stärkung des Kindes
- Austausch zwischen Schule und Elternhaus
- Einblick in die Arbeitsweisen des Kindes
- Austausch unter den Erwachsenen.

Mehr Einblicke erhalten Sie im Film!

MEIERHÖFLI MEIN SCHULHAUS

«**Meierhöfli – mein Schulhaus**»- so lautet die letzte Zeile in unserem Meierhöfli-Lied, welches wir an jeder Meierhöfliversammlung singen. Indem wir regelmässig als ganze Schule zusammenkommen, zusammen singen, tanzen oder über etwas informieren stärken wir die Gemeinschaft und den Zusammenhalt an unserer Schule. «Meierhöfli – mein Schulhaus», so lautet auch das zweijährige Motto unserer Schule. Denn wie alle wissen, bauen wir ein neues Schulhaus. Wir wollen uns auf vielfältige Art und Weise mit dem Bauen auseinandersetzen - einen Motto-Song

lernen, einen Tanz einstudieren und vieles mehr.

Mit dem Entwicklungsprojekt der «Freien Tätigkeit» starten wir nach den Herbstferien. Es eröffnet den Kindern mehr Möglichkeiten, aus einem interessanten Angebot an Themen auszuwählen oder ein selber gewähltes Thema zu erforschen. «Meierhöfli – mein Schulhaus», feiert in diesem Schuljahr den 70. Geburtstag. Feiern Sie mit uns und halten vorsichtshalber den 12. März 2025 frei.

Und am allerwichtigsten: Wir hoffen, Ihre Kinder sind gut ins neue Schuljahr gestartet und wir hoffen, sie fühlen sich wohl und gut begleitet vom ganzen Team der Schule und Tagesstruktur Meierhöfli! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kindern!

Denise Zettel und
Roman Brügger
Schulleitung Meierhöfli



Meierhöfli - eine richtige Baustelle



Sicher haben Sie, hast du schon mal das Wort «Architektur» gehört. Klingt ein bisschen kompliziert und kommt, wie übrigens viele Wörter, aus der lateinischen Sprache, die von den Römern in der Antike gesprochen wurde.

Ins Deutsche übersetzt heisst Architektur so viel wie Baukunst und bezeichnet all das, was die Menschen aus Materialien wie zum Beispiel Holz, Lehm und Steinen gestalten, konstruieren und natürlich bauen. Das können Häuser, Hütten, Iglus, Türme und

Wolkenkratzer sein, aber auch Schiffe, Zelte und Bücherregale – einfach alles, was entsteht, wenn man Materialien mauert, klebt, nagelt, zusammensteckt, auf-türmt oder irgendwie miteinander verbindet. Architektur ist also vielfältig und damit ist die ganze Welt und nun besonders das Schulhaus Meierhöfli eine riesige Baustelle. Zur Umsetzung des Jahresmottos sollen ebenso vielfältige Erfahrungen mit dem Thema «Bauen» gemacht werden. Der neue Motto-Tanz wird an der 2. Meierhöfliver-sammlung vom 24.09.2025 zum ersten Mal aufgeführt. In der «Freien Tätigkeit»



komponiert eine Gruppe von Kindern den neuen Motto-Song und bereits hat eine Gruppe von kreativen Kindern, die «Kreativis», das Schulhaus dem Motto entsprechend dekoriert.

Die nächsten Termine:

- Mo. 20. Oktober 2025 bis Fr. 24. Oktober 2025, Baustelleninstallation / Abschränkung
- Mo. 27. Oktober 2025 bis Fr. 31. Oktober 2025, Abbrüche / Rodungen
- Mo. 3. November 2025 bis Mo. 24. Mai 2027, Bauzeit 1. Etappe



Erweiterung Schulanlage Meierhöfli

Eine Woche nach den Herbstferien beginnt die Installation der Baustelle und im Mai 2027 steht auf dem jetzigen Parkplatz und Fussballplatz das neue Schulhaus. Das neue Gebäude hat zwei Turnhallen und sechs Schulzimmer, sodass wir in Zukunft ausreichend Platz haben.

Vor den Herbstferien erhalten Sie nochmals ein Schreiben von Patrick Rohrer (Projektleiter der Gemeinde Emmen) zur Baustelleninstallation und zu den vorgesehenen Sicherheitsmassnahmen.

Roman Brügger
Schulleiter



Herzlich Willkommen



Laura Jöhl

Mein Name ist Laura Jöhl, ich bin 26 Jahre alt und wohne in Obernau. Im Sommer 2025 habe ich mein Studium zur Primarschullehrerin erfolgreich abgeschlossen. Nun darf ich ab August eine 3. Klasse im Schulhaus Meierhöfli unterrichten. In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Fitnessstudio oder in die Natur. Ich lese gerne, spiele Klavier und entdecke auf Reisen neue Länder und Kulturen. Ich spreche fünf Sprachen und finde es interessant, mich auf Reisen mit Menschen in ihrer Sprache verständigen zu können. Ich freue mich sehr, eine lehrreiche und tolle Zeit mit den Kindern zu verbringen und sie auf ihrem Lernweg begleiten zu dürfen.



Matthias Schneebeli

Ich heisse Matthias Schneebeli, bin 25 Jahre alt und wohne in Emmenbrücke. Vor meinem Start hier habe ich drei Jahre im Schulhaus Hübli unterrichtet – jetzt freue ich mich auf ein neues Kapitel mit Ihren Kindern. Wenn ich nicht gerade in der Schule bin, trifft man mich oft beim Sport: sei es beim Padel, Volleyball, Joggen oder im Fitness. Und wenn's mal weniger sportlich sein darf, singe ich mit viel Freude in einem Chor. Ich bin gespannt auf viele neue Begegnungen, spannende Gespräche und lustige Momente mit Ihren Kindern im Schulhaus!



Laura Schubert

Mein Name ist Laura Schubert und ich freue mich sehr, ab diesem Schuljahr als neue Lehrperson im Meierhöfli zu starten. Derzeit studiere ich noch an der Pädagogischen Hochschule Schwyz und sammle nun parallel praktische Erfahrungen im Unterricht mit einer 6. Klasse. Ich bin gespannt darauf, die Kinder kennenzulernen und gemeinsam mit ihnen den Schulalltag lebendig und abwechslungsreich zu gestalten. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen unterwegs, lese viel, mache Sport und geniesse die Zeit mit meinen Freunden. Ich freue mich auf viele neue Begegnungen und darauf, Teil des Schulteams zu sein.



Patrizia Augugliaro

Ich bin Patrizia Augugliaro und unterrichte seit diesem Schuljahr an der 1. und 2. Klasse. Nach meiner Ausbildung in Zug starte ich voller Freude in mein erstes Jahr als Lehrperson. In meiner Freizeit musiziere ich sehr gerne, vor allem mit der Gitarre und der Ukulele und bin gerne kreativ. Ich freue mich sehr auf ein spannendes Schuljahr mit meinen Schülerinnen und Schülern und auf die Zusammenarbeit im ganzen Team.

Dunjascha Schweizer

Ich freue mich ab August 2025 als IF- und DaZ-Lehrperson am Kindergarten Meierhöfli tätig zu sein und die Kinder in ihrer Einzigartigkeit zu begleiten. Da ich aus dem Val Müstair/Graubünden stamme, mit Räto-Romanisch als Muttersprache und ich meine Schulzeit in Venedig verbracht habe, ist mir Mehrsprachigkeit seit Kindheit vertraut. Ich erachte das Verständnis jeder Sprache als ein Gewinn. Jede Sprache öffnet die Türe zu einer neuen Welt und verbindet die Menschen. Wie die Sprache verbinden auch Märchen und Musik die Kulturen. Wenn ich nicht unterrichte, bin ich in meinem kleinen Theater Spektakulum in Luzern anzutreffen, wo ich Figurentheater und Schauspielstücke mit Musik, aus der Welt der Volksmärchen und der Weltliteratur, entwickle und spiele.

Sibylle Dotta

Mein Name ist Sibylle Dotta. Ich bin Mutter von zwei Mädchen und wohne mit meiner Familie in Emmenbrücke. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, besonders in den Bergen, im eigenen Garten oder mit den Kids auf dem Spielplatz. Ich male und bastle sehr gerne und integriere viele kreative und musische Inhalte in meinen Unterricht. Ich freue mich, als Klassenlehrperson im Kindergarten D zu starten und Teil der Schule Meierhöfli zu sein.



Ronja Hasler

Mein Name ist Ronja Hasler und bis zu den Weihnachtsferien darf ich die 1./2. Klasse e als Klassenlehrperson begleiten. Über den Winter arbeite ich als Skilehrerin und genieße dabei die frische Bergluft. Wenn ich nicht gerade die Pisten hinuntersause, gehe ich gerne wandern, schwimmen oder genieße einfach einen leckeren Kaffee in der Sonne.



Suzana Gataric

Liebe Eltern, mein Name ist Suzana Gataric und ich komme aus der Stadt Luzern. Nach meiner Ausbildung zur Primarlehrerin durfte ich bereits mehrere Jahre auf der Primarstufe unterrichten – unter anderem auch hier im Schulhaus Meierhöfli. Umso mehr freue ich mich, wieder Teil des Teams zu sein. In meiner Freizeit bin ich kreativ, mache gerne Sport, gehe viel mit meinem Hund spazieren und reise sehr gerne! Nun freue ich mich auf ein spannendes Schuljahr voller gemeinsamer Erlebnisse.



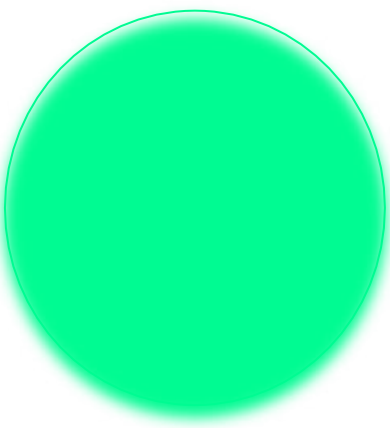
Karin Böhnner

Seit Januar arbeite ich im Schulhaus Meierhöfli. Zunächst habe ich als Stellvertretung begonnen und bin dieses Jahr auf der Unterstufe tätig. In meiner Freizeit besuche ich kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte oder Theater. Ich verbringe auch gerne Zeit in der Natur, sei es beim Wandern oder im Winter beim Snowboarden. Darüber hinaus reise ich oft und entdecke dabei die Kultur anderer Länder.





Neue Schulsozialarbeit



Nach meiner Rucksackreise durch Südostasien habe ich voller Energie und bereichernder Eindrücke meinen Weg ins Schulhaus Meierhöfli gefunden. Mein Name ist Leonie Tophinke, ich bin 25 Jahre alt und seit diesem Schuljahr Teil der Schulsozialarbeit Emmen. Mein beruflicher Hintergrund liegt in der Sozialen Arbeit mit der Vertiefung Soziokulturelle Animation.

In den ersten Wochen durfte ich ein fröhliches, farbenfrohes und lebendiges Schulhaus kennenlernen.

Besonders die Neugier, die reine Ehrlichkeit und die Achtsamkeit der Kinder beeindruckten mich. Eigenschaften, von denen wir Erwachsenen immer wieder lernen können.

Schulsozialarbeit ist für mich nicht nur ein Beruf, sondern eine Herzensangelegenheit. In einer Grossfamilie aufgewachsen, habe ich schon früh erlebt, wie wertvoll es ist, voneinander zu lernen. Diese Haltung prägt bis heute meine Arbeit: Menschen offen zu begegnen, ihre Stärken zu sehen und gemeinsam weiterzukommen.

Meine Arbeitsweise ist ressourcen- und lösungsorientiert. Im Zentrum stehen die Kinder mit ihren Fähigkeiten, Ideen und Möglichkeiten. Ob im Einzel- oder Gruppensetting, im Gespräch, im Spiel oder mit kreativen Methoden:

wichtig ist mir ein lebensnaher und zugänglicher Kontakt. Das Angebot der Schulsozialarbeit ist freiwillig und soll dazu beitragen, die Kinder in ihrem Alltag und im Umgang mit Schwierigkeiten zu stärken.

Neben der Arbeit findet man mich in den Bergen, beim Yoga, in der Natur oder unterwegs auf kleinen und grossen Abenteuern. Über den Tellerand hinauszuschauen und Menschen mit all ihrer Vielfalt zu verbinden, gibt mir täglich Antrieb.

Ich freue mich auf viele bereichernde Begegnungen

Leonie Tophinke
Schulsozialarbeiterin

Aus dem Schulalltag

Kindergarten



Kreissequenzen im Kindergarten: Heute feiern wir Geburtstag!

Im Kindergarten haben Rituale einen wichtigen Platz. Sie geben den Kindern Sicherheit, Orientierung und machen den Alltag vorhersehbar. Gleichzeitig schenken sie besondere Momente der Gemeinschaft. Ein solches Ritual ist die Geburtstagsfeier, die wir jedes Jahr dem aktuellen Jahresmotto anpassen. Dieses Jahr begleitet uns Elmar der Elefant. Wenn ein Kind Geburtstag hat, beginnt die Feier mit einem besonderen Moment: Das Geburtstagskind wartet in der Garderobe, bis es feierlich hereingerufen wird. Danach darf es die Kerzen auspusten und die Geburtstagsbombe zünden; ein Höhepunkt, auf den alle Kinder gespannt sind. Im Kreis wird

gratuliert, wir singen das Geburtstagslied und jedes Kind erhält vom Kindergarten ein kleines Geschenk, das es mit nach Hause nehmen darf. Das Geburtstagskind darf mit dem Würfel ein Spiel auswählen und zum Schluss marschieren wir mit der Elefantenpolonaise durch den Kindergarten. Zur Feier des Tages gibt es Popcorn zum Znüni.

Diese Geburtstagsfeier ist eine besondere Sequenz im Kreis. Kreissequenzen können aber sehr vielfältig gestaltet sein: Wir erzählen Geschichten, führen neue Spiele ein, probieren kreative Techniken aus, spielen Theater oder singen gemeinsam Lieder. So erleben die Kinder Abwechslung, lernen Neues kennen und stärken gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl.



Freispiel im Kindergarten: So wichtig ist das Spielen

Den grössten Teil des

Kindergartenalltags macht das Freispiel aus. Im Freispiel entscheiden die Kinder selbst, mit wem sie spielen, was sie spielen und wie lange sie bei einer Aktivität bleiben. Die Kinder lernen im Freispiel Rücksicht auf Andere zu nehmen, sich abzusprechen und Konflikte zu lösen. Im Rollenspiel oder beim Bauen erklären sie ihre Ideen oder verhandeln Regeln und erweitern so ihren Wortschatz. Durch Bauen, Malen, Schneiden oder Bewegungsspiele trainieren sie ihre Fein- und Grobmotorik. Die Kinder üben auch, sich über eine längere Zeitdauer mit etwas zu beschäftigen und sich darauf zu konzentrieren.

Im Kindergartenalter lernen Kinder nicht in erster Linie durch Arbeitsblätter oder stilles Sitzen, sondern durch Erleben, Ausprobieren und gemeinsames Tun. Freispiel fördert genau diejenigen Fähigkeiten, die später für das Lernen in der Schule wichtig sind: Ausdauer, Freude am Entdecken, soziale Stärke und Problemlösefähigkeiten.

Jill von Moos und
Nicole Mühlebach
Kindergartenlehrpersonen

1. Klasse

Interview mit Anton, einem 1. Klässler

Was hast du alles schon ge- lernt in der Schule?

Heute haben wir mit dem Buch vom Bären gearbeitet. Dort haben wir so gemacht und dann geschrieben.

Was habt ihr gemacht?

Wir haben viele Sachen gezählt. Hier haben wir die Blöcke gezählt, hier die Monsterchen und hier die Hände. Wir haben die Zahlen dazu geschrieben. Hier hat es sieben Monster, dann muss man eine sieben richtig hinschreiben und schauen, dass sie nicht auf die falsche Richtung zeigt.

Woher weisst du, in welche Richtung die Sieben zeigt?

Wir machen immer einen Ausflug ins Zahlenland. Dort sehen wir die Zahlen und in welche Richtung sie zeigen. Schau, die Sieben muss so sein, nicht verkehrt, sonst ist es falsch. Ein paar Buchstaben kann man drehen und dann sehen sie auch aus wie Zahlen.

Kennst du schon alle Zahlen und Buchstaben?

Ich kenne fast alle. Ich kann sogar schon ein bisschen lesen, aber nur kurze Sachen. Schau mal, Morgenkreis,

dass kann ich lesen, das lesen wir jeden Morgen.

Patrizia Augugliaro
Lehrperson



«S'git Lüt, die würded alletwäge nie
es Lied vorsinge, so wie ig
jetzt hie.
Eis singe um kei Preis, nei,
bhüetis nei,
wil si Hemmige hei.»
Mani Matter

genug klingen, die Töne könnten verfehlt werden oder das Publikum könnte sich ein Urteil erlauben. Genau diese Hemmungen versuche ich in meinem Klassenzimmer Schritt für Schritt abzubauen. Denn am Anfang soll es nicht um Perfektion gehen, sondern einzig um eines: die Freude am Singen zu entdecken.

Der Schlüssel dazu liegt in der Auswahl der Lieder. Entscheidend ist dabei nicht so sehr *welches* Lied gesungen wird, sondern *wie* es den Schülerinnen und Schülern nahegebracht wird und welche Erlebnisse man daraus schafft. Besonders beliebt in

3. Klasse

Viele Menschen – ob jung oder alt – wagen es nicht, vor anderen zu singen. Zu gross ist die Angst, die eigene Stimme könnte nicht schön

meiner Klasse sind diese Stücke:

«Wildberry Lillet» von Nina Chuba kannten fast alle Kinder sofort – entsprechend begeistert haben sie gleich mitgerappt. Da das Lied in derselben Tonart steht wie «Alles nur geklaut» von den Prinzen und «Una Mattina» (vielen besser bekannt als «Bella Ciao»), konnten wir die drei Titel spielerisch verweben. So entstand ein mitreissendes Medley, mit dem wir Herrn Brügger bei seinem Klassenbesuch überraschen konnten.

Auch das Eintauchen in fremde Sprachen fasziniert die Kinder. Ob Italienisch bei «Una Mattina», Französisch bei Stromaes «Papaoutai», Rumänisch bei «Dragostea din tei» oder Spanisch bei Alvaro Solers «Sofia» – die Begeisterung kennt keine Grenzen. Und wer weiss, welche Sprache als Nächstes die Klassenzimmerluft erfüllt. Nicht jedes Lied muss tiefgründig sein. Manchmal reicht es völlig, wenn es einfach Spass macht. «Umtahemd» von den Fäaschtbänker, «Würmli» von Peach Weber oder auch das immer wieder gewünschte «Dragostea din tei» bringen die Kinder im Nu zum Mitsingen, Lachen und Grölen.

Manche Lieder wiederum öffnen verborgene Türen zu ungeahnten Talenten. «Astronaut» von Sido wirkt mit

seinem langen Text auf den ersten Blick abschreckend. Doch Rappen ist oft leichter als Singen: Man braucht nur den Rhythmus, nicht die Melodie. Viele Kinder sind so motiviert, dass sie zu Hause üben, bis sie den gesamten Text nach wenigen Wochen auswendig beherrschen – und mit stolzgeschwellter Brust vortragen.

Neben der persönlichen Entwicklung stärkt das Singen vor allem die Gemeinschaft. Wer an einem Montagnachmittag eine fröhliche Gruppe Kinder hört, die auf dem Weg zur Rossmoos-Turnhalle lautstark «Shake it off» von Taylor Swift anstimmt, kann sicher sein: Das ist meine Klasse. Um dieses Gemeinschaftsgefühl noch weiter zu vertiefen, haben wir in den letzten Wochen andere Klassen eingeladen, mit uns zu musizieren. Gemeinsam haben wir uns gegenseitig Lieder vorgestellt und neue Stücke erarbeitet – ein Erlebnis, das zusammenschweisst. Denn am Ende ist Musik weit mehr als nur Klang und Text. Sie verbindet Menschen, schenkt Freude, stärkt das Selbstvertrauen und schafft Erinnerungen, die weit über das Klassenzimmer hinaus weiterklingen.

Matthias Schneebeli
Lehrperson

5. Klasse



Mit grosser Neugier machte sich die Klasse 5a am Donnerstag, 11. September 2025 auf den Weg zum Sedelplatz, um einen gesamten Vormittag im Wald zu verbringen. Die Klasse 5a berichtet.

Angeleitet wurde der Vormittag von der Naturpädagogin Isabel Ziegler. Zuerst gab es viel Wissenswertes über den Wald zu erfahren. Danach konnten verschiedene Aufgaben übernommen werden: an Baumscheiben die Jahresringe zählen; mit der Säge an einem gefällten Baum sägen; Popcorn im Feuer erwärmen; Brombeerstauden mit der Baumschere zurückschneiden. Leider war der Vormittag viel zu schnell vorbei und der Rückweg musste unter die Füsse genommen werden.





«Im Wald habe ich gesägt. Es war sehr anstrengend. Wir haben auch noch zusammen gespielt. Ich habe mit einer blauen Nadel gezählt, wie alt ein Baum ist. Wir haben auch noch einige Insekten entdeckt.»

Meltem

«Ich habe die Jahresringe am Baum gezählt. Wir sind auf einem ca. 30 Meter langen Baum balanciert. Der Weg dahin war anstrengend. Wir haben das Znüni auf dem Waldsofa gegessen.»

Loren



«Es hat richtig Spass gemacht. Als wir angekommen sind, haben wir einen sehr langen Baum überquert. Beim Baum haben wir über Bäume geredet und die Jahresringe am Baum gezählt. Ich habe einen ca. halben Meter langen Baumstrunk durchgesägt. Frau Schindler hat mir dabei geholfen. Danach habe ich mit Bledion Holz gestapelt und es angezündet. Zum Schluss waren wir auf dem Waldsofa, es war sehr gemütlich.»

Jason

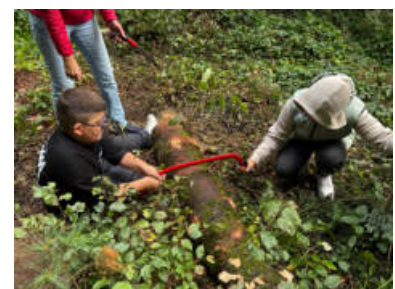
«Wir sind über einen 30 Meter langen Baumstamm rüberbalanciert. Die Mädchen und ein paar Jungs haben ein cooles Spiel gespielt. Die Zeit ist leider schnell vergangen. Wir haben Tannenbäume, die noch am Wachsen waren, von Dornen befreit. Wir haben ein Feuer gemacht und dann Popcorn gemacht. Einige

haben an einem gefälltten Baumstamm gezählt, wie alt er ist.»

Serena

«Der älteste Baumstamm war 73 Jahre alt. Wir sind auf dem Waldsofa gesessen und haben Feuer gemacht. Wir haben mit der Säge die gefälltten Baume gesägt. Ich durfte noch Popcorn machen.»

Muhammed



«Freie Tätigkeit»

Ein neues Projekt an unserer Schule

Nach den Herbstferien startet das Entwicklungsprojekt «Freie Tätigkeit».

Ziel ist es, die persönlichen Stärken und Interessen der Kinder stärker zu fördern, da diese im normalen Unterricht oft zu kurz kommen. Während der «Freien Tätigkeit» können die Schülerinnen und Schüler entweder aus verschiedenen Themen wählen oder ein eigenes Projekt entwickeln. Gearbeitet wird in Gruppen aus unterschiedlichen Klassen. Die Treffen finden an einem Vormittag pro Woche von 09.00 bis 11.45 Uhr statt: Für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse am Dienstag, für die 3. bis 6. Klasse am Donnerstag. So entsteht Raum für Kreativität, Neugier und individuelle Ideen – und die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Kindern Neues auszuprobieren.

Karin Böbner und
Viviane Baumgartner
Lehrpersonen

Kindergarten

- Malen mit Farben
- Musik und Bewegung
- Bauen
- Malen
- Kreativ mit Gips
- Elmar und die Spielwelten
- Kitchengarten
- Feuer, Flamme, Glut und Zunder
- Märchen-Theater spielen

1./2. Klasse

- Kooperative Übungen zum Thema «Freundschaft»
- Unterwegs mit Hund
- Draussenzeit – kleine EntdeckerInnen ganz gross!
- Skulpturen, ein Körper in einer
- Bewegung / Totem
- Gesunde Znünis backen
- Schreib dein eigenes Buch – deine Geschichte, deine Bilder, dein Abenteuer!
- Kunstprojekt
- Eigenes Projekt
- Feuer, Flamme, Glut und Zunder

3./4. Klasse

- Meierhöfli-Song
- Kamera an – Film ab!
- Tanzprojekt – Bewegung macht Spass!
- Gemeinsam backen
- Schach spielen lernen
- Aktiv in der Bibliothek
- Kämpfen wie ein Tiger – denken wie ein Panda
- Film ab! Kreative Werbung selbst gemacht
- Upcycling Mode – aus Alt mach Neu!
- 10 Gesund und munter durchs Schuljahr
- Meierhöfli – mein Quartier
- Feuer, Flamme, Glut und Zunder
- Eigenes Projekt
- Geocaching

5./6. Klasse

- Pixelbilder
- Malatelier und Kunstmuseumsbesuch
- Was hat die Queen in Australien verloren? Die Geschichte der Eroberung von Kolumbus bis heute
- Riesenseifenblasen
- Eigenes Projekt
- Tierisch spannend – dein Expertentalk rund ums Tier
- SchülerInnen – Magazin
- Weltall – Was nimmst du mit auf deine Reise zum Mars?
- Wer bin ich? Abenteuerreise zu mir selbst
- Zeitungskleider
- Feuer, Flamme, Glut und Zunder
- Geocaching



Volksschule
Emmen

Die Lesewelt findet statt:

- 30. Oktober
- 13. November
- Dezemberlesen (täglich)
- 15. Januar
- 4. Februar
- 5. März
- 23. April
- 21. Mai



Adressen und Kontakte

Schulhaus

Meierhöfli
Fichtenstrasse 21
6020 Emmenbrücke

Schulleitung

Roman Brügger
041 268 06 26
roman.bruegger@emmen.ch

Denise Zettel

041 268 06 25
denise.zettel@emmen.ch

Schulsozialarbeit

Leonie Tophinke
079 570 39 38
leonie.tophinke@emmen.ch

Tagessstruktur

Yvonne Suter
079 460 27 35
yvonne.suter@emmen.ch

Schulhausredaktion

Annette Rüedi
annette.rueedi@schulen-emmen.ch

Nächste Ausgabe:

Dezember 2025

